

Es ist allerhöchste Zeit

Gemessen an der Zeit, die wir Menschen schon auf Erden verbracht haben, dürfte der Zenit unseres Hierseins längst überschritten sein. Was bleibt jetzt noch zu tun? Uns des Hierseins bewusster und klar darüber zu werden, warum wir auf Erden sind und wofür wir eigentlich leben!

Wissen wir denn, wie der göttliche Wille arbeitet, der unbestritten die Schöpfung regiert? Sie wird geführt aus dem Höheren Willen, aus GOTT, der allein die das All umfassende Kraft ist, eine machtvolle Energie, die sich in schöpfungs- bzw. naturgesetzlichen Abläufen sichtbar und spürbar zeigt. Nur das allein ist Wahrheit! Was ist dagegen mein kleines menschliches Wissen?

Inzwischen lerne ich, dass mich nur Demut bereit sein lässt, Erklärungen hierüber aus *berufener Quelle* mit einem offenen und demütigen Herzen anzunehmen. Es hat mir inzwischen eingeleuchtet, dass ganzheitliches Wissen nur jemand besitzt, der aus den höchsten Höhen stammt und uns Menschen auf Erden aus Liebe zu uns wahres Schöpfungswissen darbietet.

So eine Liebe erleben wir auch im Wirken *natürlicher* Abläufe draußen in der Natur. Wir müssen nur richtig hinschauen! Alles richtet sich danach, in einem fortwährenden Kreislauf von Werden, Sein und Vergehen, im ewigen Rhythmus der Urgesetzlichkeit. Doch wir Menschen, die wir längst davon wissen müssten, handeln nicht danach. Mein Eigenwollen wollte es immer anders. So sind wir aus diesem alles erhaltenden Kreislauf von Nehmen und eines dankbaren Zurückgebens an die Natur, wie es die göttliche Ordnung vorgesehen hat, längst herausgefallen. Wir könnten es merken, wenn wir es wollten, doch wer will es schon? Mein und unser aller Dünkel im Besser-wissen-Wollen ließ es bisher nicht zu. Wir wähnen uns als hochstehende Wesen und sind doch so unsagbar klein! Das muß sich jetzt ändern, unbedingt. Ich möchte ein neuer Mensch werden!

Was nützen denn alle Diskussionen über ein sogenanntes empirisches Menschheitswissen, wenn jemand beginnt, nach der einen Wahrheit zu suchen? Doch menschliche Überheblichkeit im eigenen zu wichtig Nehmen blockiert jegliches natürlich sein wollende Verhalten. Soll das unser Ziel des jetzigen Erdenlebens bleiben? Und, wenn man genau hinschaut, wird bei allen Rufen nach einem humanen Verhalten nichts wirklich Überzeugendes erreicht. So stellte sich mir die Frage, ob wir mit all unserer Klugheit schon an die Wand gefahren sein könnten? Es stimmt mich bedenklich, denn, wo herrscht noch Vertrauen?

„*Beschließet einen Rat und es werde nichts daraus, denn hier ist Imanuel!*“

So prophezeite Jesaja es als ein hervorstechendes Zeichen der jetzigen Zeit! Nun drückt das Licht der *Ausstrahlung Imanuels* auf all dieses falsche Tun eines Großteils von uns Menschen, zeigt Selbstdarstellungen unbeschönigt auf. Und über alles das wird, weil es zur Normalität wurde, endlos debattiert. Es ermüdet, weil wir damit nicht weiterkommen!

Was wundert es, wenn sich da und dort Widerstand zeigt, der sich in aggressive Auswüchse verliert? Zwar gutgemeinte und doch leider auch sinnlose Demonstrationen werden unterlaufen, gerne von jenen, die scheinbar nichts dazugelernt haben; weil sie ihr unerkanntes Schicksal wieder mit in ihr diesmaliges Erdenleben gebracht haben. Doch wir müssen uns ändern, wie JESUS schon dringend mahnte, weil wir sonst nicht in das Himmelreich kämen! So lange ist es also schon her, dass wir nicht lichtwärts ausgerichtet waren! Doch mir scheint, es fing schon damit an, als wir den Verstand überzubewerten begannen, wobei langsam, Schritt für Schritt das unbedingt lebendig bleiben sollende *Geist-Ich*, der eigentliche Mensch, träge wurde und einschlief. So hängen wir alle nun an den Folgen dieser uralten „Ersünde“, die ich als solche nun endlich begriffen habe. Wir hängen an Wiederholungen einstmals begangener Fehler nach dem Motto „einmal so, immer so“. Diese mich ziemlich erschreckenden Zusammenhänge habe ich jedoch nicht selbst erkannt, dazu war ich bereits viel zu abhängig von meinem Intellekt geworden! Eine besondere Botschaft für uns Menschen der heutigen Tage hat mich dazu aufgeweckt.

Unser aller Zeit ist inzwischen knapp geworden, um nach wie vor noch auf alten Standpunkten zu beharren. Und . . . was soll dieser dauernde Hinweis auf andere, die an diesem und jenem schuld seien? Warum zeigt man nicht erst einmal auf sich selbst? Denn, haben *wir* denn die Welt erschaffen? Wir sind doch nur eine vom Schöpfer geduldete Kreatur als Teilchen Seines großen Werkes. Auch das hat mir die vorhin erwähnte Botschaft glaubwürdig aufgezeigt. Ich bin also nur Gast auf dieser Erde, damit ich mich entwickle! Und so wollte ich dieses allseits wirkende Schöpfungsgesetz endlich verstehen, damit es mich überzeuge. Ich habe es freudig und von Seiner Wahrheit begeistert anerkannt. Ich konnte nicht anders.

Was wollen wir, jeder einzelne von uns, denn nun wirklich? Weswegen sind wir noch hier? Mangelt es uns letztlich doch noch an innerer Reife, die uns allein den Aufstieg zurück in die geistige Heimat ermöglicht? Könnte das der Grund dafür sein, warum dieser Planet so überbevölkert ist? Mir fällt dabei das Bild von einer Abschlussklasse in einer Lehranstalt ein. Sie ist restlos überfüllt, weil viele darin ihren Reifenachweis noch nicht erbracht haben. Dieser Frage sollten wir nachgehen! Doch ist dabei Vorsicht geboten, weil viele falsche Propheten am Wegesrand lauern, die uns erneut belehren wollen, obwohl sie selbst kein Schöpfungswissen haben. Auch alle eingemauerten Thesen der Weltreligionen halfen mir auf meiner Suche nach Wahrheit nicht weiter, weil ich spürte, dass sie den suchenden Geist an sich binden. Sollten wir nicht endlich *innerlich frei* werden, bewusst unseres *geistigen Kerns, des Ich-Selbst*? Den haben wir längst aus den Augen verloren. Ich habe mich schließlich gefragt, ob ich weiter in der Enge meiner intellektuellen Betrachtungsweisen stecken bleiben wollte? Das wollte ich nicht, weil es ja ums Überleben geht, um meine *innere, geistige Freiheit*!

Es wird jetzt viel von Freiheit geredet. Es wird alles mögliche dafür hergenommen, um sich frei zu fühlen. Ist das nicht nur ein Gefühl, eine menschliche Vorstellung, vielleicht gar eine Einbildung? Diese Frage kann sich nur jeder selbst beantworten, denn es soll keiner den anderen kritisieren! Für mich ist es allerhöchste Zeit geworden, mit so einer Bestimmtheit weiterzumachen, die mir allein jene Reife ermöglicht, derer ich jetzt dringend bedarf. Doch das bedeutet auch ein emsiges Aufräumen in meiner eigenen „Seelenstube“, die noch an mancher Stelle von alten Anschauungen belagert ist. Der nur irdisch wirkende Verstand soll mir ab jetzt nur noch als Hilfsmittel zur Verfügung stehen. Denn mein *Ich, der Geist*, der ich bin, will endlich frei sein! Keineswegs darf der Intellekt mich weiter beherrschen! Dafür ist er nicht da, weil er nur irdischer, also vergänglicher

Natur ist. Was irdisch ist, bringt aus der Natur der Sache heraus immer nur irdische, an die Materie gebundene Betrachtungsweisen und Ergebnisse hervor. Das müsste einleuchten. Wir Menschen als Geistwesen bedürfen jedoch mehr, weit mehr! Mit dieser Erkenntnis wurde mir klar, was die wahre Christusbotschaft eigentlich will: uns Menschen wachrütteln, damit wir uns unseres Geist-Seins endlich bewusst werden!

Haben wir das in den vielen Erdenleben, die uns über einen so langen Zeitraum hinweg zur Verfügung standen, erkannt, geschweige denn versucht es umzusetzen? Diese Frage brennt mir im Gewissen. Um unseren Weg nun doch noch aufwärts zu finden, wurde uns auf die Bitte von JESUS hin noch einmal eine Botschaft von oben aus dem göttlichen Licht gebracht, die uns aus dem Wirrwarr zahlloser Irrtümer und Fehldeutungen einer jahrhundertelangen Veränderung und Abwertung der Überlieferungen der *Christusbotschaft* heraus hilft. Dabei eilt es wirklich sehr. Der Lauf der Welt bleibt nicht für uns stehen. Sonst wäre die Schöpfung nicht vollkommen, wie sie es immer schon war: absolut vollkommen aus dem schaffenden, sie fortwährend antreibenden und daraus erhaltenden, *evolutionären* Schöpfungsgesetz! Dieses Gesetz vollzieht sich in Kreisläufen.

Dabei waren Liebe und Gerechtigkeit immer schon eins. Sie waren und sind nie voneinander zu trennen! Damit stehen jedoch Behauptungen von einer stellvertretenden Sündenvergebung in Frage! Soll denn ein Mord an einem von GOTT gesandten Wahrheitsbringer ein Ersatz für die eigene Verantwortung sein, um von diesem wie früher mit einem Brandopfer stellvertretend von den Folgen eigener Fehlhandlungen befreit zu werden? Das wäre ein Willkürakt! Ist das *Göttliche Gerechtigkeit*? Und überhaupt, braucht GOTT so etwas? Nein! Ein das Individuum in seiner geistigen Entwicklung einengender Glaube und die wahre Christusbotschaft, wie sie ursprünglich aus dem Göttlichen Licht vom Gottessohn Jesus gebracht worden war, sind zweierlei! Das haben wir über zweitausend Jahre hinweg leidvoll erlebt, weil es fast immer nur Kriege gab! Und wie steht es heute damit?

So trägt jeder Einzelne für alle seine Gedanken, Worte und Taten grundsätzlich die eigene Verantwortung! Dazu braucht es keine Mitgliedschaft in einer religiösen Gruppierung, kein Mitläufertum in einer eingeredeten oder gar aufgezwungenen Gemeinschaft. Dazu braucht es nichts anderes als einen endlich aufwachen wollenden Geist, der sich von der ihn beherrschenden Schwere seines hochgezüchteten Intellekts mutig, ja rückhaltlos befreit! Nur dann findet er zu seiner wahren Bestimmung zurück, näher zu GOTT, von Dem er wie alles andere ganz und gar abhängig bleibt.

Er, der Mensch, die als solche bezeichnete „Krone der Schöpfung“, soll als ein *Geistwesen*, das vorbehaltlos im Schöpfungsgesetz schwingt, nur aufbauend wirken! Wir sollen dem *Göttlichen Willen* freiwillig gehorchen und mithelfen ihn auszuweiten, und zwar als ganz und gar glückliche Menschen, die mit ihren geistigen Anlagen überall dort wunderbare Leistungen erbringen, wo sie gerade sind. So hat es das Schöpfungsgesetz, der Wille aus GOTT, für uns vorgesehen! Ist das nicht eine wunderbare Aufgabe, ein durch und durch erstrebenswertes Ziel? Machen wir dabei mit!

Es ist das beglückendste Programm für die gesamte Welt, die vorgesehene HÖHERE ORDNUNG aus GOTT, Sein ALLMÄCHTIGER WILLE, der HEILIGE GEIST.

Wilfried Wruck